Göppingen
HOHENSTAUFENSTADT

Pressemitteilung

Betriebsplan 2027 für den Stadtwald vorgestellt

Pressemitteilung der
Stadt Göppingen

Datum
24.11.2026

Kontakt
Stadt Göppingen
Stabsbereich Kommunikation
Hauptstraße 1
73033 Göppingen

07161 650-10320
pressestelle@goeppingen.de

Waldumbau, Naturschutz und Verkehrssicherheit stehen im kommenden Jahr im Mittelpunkt der Forstarbeit. Geplant ist, rund 4.400 Festmeter Holz zu ernten.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat den Betriebsplan 2027 für den Göppinger Stadtwald genehmigt. Grundlage der jährlichen Planung ist die Forsteinrichtung für die Jahre 2026 bis 2035. Sie legt fest, wie der Wald langfristig gepflegt und weiterentwickelt werden soll.

Ein Schwerpunkt liegt weiterhin darauf, den Stadtwald widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels zu machen. Für Pflanzungen, Nachpflanzungen und den Schutz junger Bäume sind im kommenden Jahr rund 29.675 Euro vorgesehen. Weitere 2.080 Euro sind für die Pflege des Waldbestands eingeplant. Damit sollen unter anderem klimastabile Baumarten gefördert und bestehende Mischwälder erhalten werden. Für die geplanten Pflanzmaßnahmen hat die Stadt Fördermittel des Landes beantragt. Auch Spenden sollen dazu beitragen, die Kosten zu reduzieren.

Für 2027 ist eine Holzernte von insgesamt rund 4.400 Festmetern vorgesehen. Davon entfallen etwa 2.100 Festmeter auf Nadelholz und mehr als 1.300 Festmeter auf Laubholz. Ein größerer Teil des gefällten Holzes soll jedoch im Wald bleiben, um den Anteil an Totholz zu erhöhen. Die geplanten Arbeiten konzentrieren sich vor allem auf das Hörnle, den Spitalwald und die Öde. Die Folgen des Eschentriebsterbens und der zunehmenden Trockenheit werden die Forstarbeit weiterhin prägen.

Auch der Naturschutz spielt eine wichtige Rolle. So werden besondere Bäume und Baumgruppen ausgewiesen, die Lebensraum für Tiere und Pflanzen bieten. Zudem sollen Maßnahmen zur Wasserrückhaltung im Wald weiterentwickelt werden. Dazu gehören beispielsweise Mulden, in denen sich Regenwasser sammeln und langsam versickern kann.

An der Eichertstraße sind für Anfang 2027 Verkehrssicherungsarbeiten durch den Stadtforst vorgesehen. Dafür werden Kosten von rund 15.000 Euro

veranschlagt. Außerdem hat die Stadt einen Antrag auf Bundesförderung für eine klimaangepasste Waldbewirtschaftung gestellt. Der Stadtwald erfüllt nach Angaben des Forstamts bereits die dafür erforderlichen Voraussetzungen. Eine Förderzusage liegt bislang allerdings noch nicht vor.